Treibball-Schnupperkurs - Übung 3

Vokabeltest für das Signal "Stups" und weitere wichtige Trainingshinweise

Heute knüpfen wir nochmal an Übung 1 und 2 an und wollen sehen, ob Dein Hund schon ganz sicher weiß, was "Stups" bedeutet? Deine Aufgabe ist es ein paar kleine Vokabeltests zu machen :-)

Dabei überprüfst und festigst Du auch gleich noch andere Alltags-Vokabeln, wie "Sitz", "Platz" oder einen beliebigen **"Trick"**, wie zum Beispiel "Twist" oder was Dein Hund sonst an Übungen auf Wortsignal kann oder können sollte ;-)

Anleitung für den Vokabeltest zum Signal "Stups":

1. Wiederhole zur Einstimmung kurz die Übung mit dem Anstupsen verschiedener Gegenstände in Deiner Hand in Verbindung mit dem "**Warte**"-Signal.
2. Dann nimmst Du mal noch eine andere Übung hinzu, wie zum Beispiel "**Sitz**" oder "**Platz**" oder einen **Trick**, den Dein Hund gut kann. Halte ihm dazu den Gegenstand ruhig in die Nähe - ca. 10 cm entfernt - von seiner Nase und sage dann aber statt wie bisher nur „**Warte**“ oder "**Stups**" auch mal noch ein anderes Wortsignal, von dem Du meinst, dass Dein Hund es sicher kann. Und lasse ihn sich vor dem Stupsen zum Beispiel erstmal hinsetzen oder hinlegen oder einen Trick zeigen (siehe heutiges kurzes Demo-Video). Damit er lernt, Dir auch wirklich zuzuhören. Und wenn kein „Warte“ kommt, nicht sogleich das Verhalten (Stups) anzubieten, von dem Dein Hund vielleicht nur denkt, dass es gerade wieder gefragt ist, wie bisher, wenn der Gegenstand in erreichbarer Nähe ist.
3. Sollte Dein Hund den Gegenstand zu früh anstupsen wollen und Dir nicht zuhören, dann entziehe ihn ihm einfach kurz, so dass er nicht dran kommen kann.
4. Und ganz wichtig!!! Belohne nicht immer nur das "Stupsen", sondern auch mal die anderen Übungen, die er richtig ausführt. Sonst wird Dein Hund immer nur wieder Stupsen wollen ;-)
5. Auch immer mal wieder nur das "Warten" belohnen. Es ist auch später beim Treibball spielen sehr wichtig, Deinen Hund nicht nur fürs Bälle zu Dir schieben zu belohnen. Denn sonst ist es verständlich, dass sie immer nur ganz schnell mit dem Schieben beginnen und vorher nichts anderes mehr tun wollen... Es muss sich alles lohnen für Deinen Hund, insbesondere die Impulskontrolle und das Arbeiten auf Distanz. Nicht nur das bei Dir ankommen.

Die Erfahrung zeigt, das Vokabeltests - **nicht nur beim Treibball** - sehr wichtig und hilfreich sind. Fast jeder meiner Kurs- und Seminarteilnehmer ist danach sehr überrascht übers Ergebnis. Und sieht seinen Hund plötzlich mit anderen Augen. Und überdenkt sein Training - auch im Zusammenhang mit Alltagsübungen.

Dass Dein Hund wirklich weiß, was Du gerade von ihm möchtest, ist insbesondere beim Treibball sehr wichtig. Denn es ist eine Distanzsportart und Dein Hund soll später zum Beispiel nicht einfach sofort mit dem Schieben beginnen, sobald er einen Ball vor der Nase hat, sondern Dir immer genau zuhören. Denn um das Training abwechslungsreich zu gestalten, möchtest Du ihn vielleicht auch mal von einem Ball erst noch weiter zu einem anderen schicken können. Oder einzelne Bälle oder Ballgruppen umrunden lassen. Oder ihn in Form einer Acht um zwei Bälle dirigieren und anderes mehr.

– Nur zum Training mit dem eigenen Hund - Vervielfältigung und Weitergabe der Videos und Seminar-Unterlagen ist nicht gestattet –
Copyright: Anja Jakob – www.anjajakob.com

Auch an Turnieren sollen die Bälle gezielt angelaufen, umrundet und in einer bestimmten Reihenfolge gespielt werden. Daher ist es **von Vorteil, wenn Dein Hund Deine Wortsignale und/oder Sichtzeichen auch wirklich versteht**. Denn sonst kann es passieren, dass er einfach das macht, was er denkt was gerade richtig ist - oder eben das worauf er gerade Lust hat. Und fängt beispielsweise einfach mit dem Schieben an, sobald er zu einem Ball gelaufen ist. Auch wenn Du das nicht immer möchtest. Und dann wirst Du vielleicht irgendwann mal ungehalten und Dein Hund dadurch verunsichert... **warum ist es mal richtig und mal nicht?**

Jeder Hund reagiert dabei übrigens anders. Manche fangen aus Frust an immer öfter zu bellen, oder werden immer zappeliger im Training. Andere immer unsicherer und wollen vielleicht gar nicht mehr so recht schieben und laufen auch nur noch zögerlich zu den Bällen, weil sie nichts falsch machen möchten. Und ihre Menschen denken dann, es scheint ihnen keinen Spaß zu machen.

Der Grund ist meist ein anderer. Denn **ganz oft denken wir nur, dass unsere Hunde unsere Signale verstehen.** Und fragen uns, warum sie nicht immer zuverlässig ausgeführt werden?

Du hast Dich bestimmt auch schon mal darüber gewundert oder sogar geärgert, dass Dein Hund nicht immer das macht, was er gerade tun soll. Obwohl "**er doch ganz genau weiß, was ich von ihm will!**". Denn er hat es ja schon ganz oft richtig gemacht. Der will mich gerade nur "verarschen"... aber will er das wirklich?

Vielleicht ist ihm das jeweilige Wortsignal für eine Übung gar nicht so klar, wie Du bisher dachtest? Denn Dein Hund achtet vielleicht in erster Linie mehr auf Deine Sichtzeichen und Körpersprache. Die wir aber oft weniger bewusst geben. Da wir Menschen nun mal in erster Linie mit Worten kommunizieren. Die Hunde aber mehr auf Sichtzeichen, Gesten oder unsere Körpersprache achten.

Wichtig ist daher zu wissen, welche Übung Dein Hund auf welches Signal hin ausführt und sicher kann. Damit es künftig zu keinen Kommunikations- und Verständnisproblemen mehr zwischen Euch kommt.

Daher der heutige kleine Vokabeltest :-)

Wichtig zu wissen

Es ist übrigens **nicht wirklich wichtig, jedes gewünschte Verhalten sicher auf Wortsignal abrufen zu können**. Es ist durchaus auch in Ordnung Übungen sicher auf Sichtzeichen abfragen zu können. Je nachdem, was Dir und Deinem Hund leichter fällt und für Euch beide passt und in welchem Zusammenhang ihr die Übungen braucht.

Langfristig wäre es natürlich ideal, wenn Dein Hund beim Treibball einzelne Übungen sowohl auf Wortsignal, als auch auf ein unterstützendes Sichtzeichen hin kann. Da Dein Hund, wenn er aufs Spielfeld zu den Bällen läuft oder diese umrundet, Dich nicht immer im Blick hat. Denn dann bist Du ja teils hinter ihm und er sieht vor sich nur die Bälle, die er gerne schieben möchte. Und so kommt das unterstützende Sichtzeichen mit der Hand für "Stopp" oder "Warte" oder das Signal "Anker" (positioniere Dich hinter dem Ball mir genau gegenüber und schieb noch nicht) für ihn eventuell zu spät... und er hat die Nase schon am Ball... und wenn der erst mal rollt.....

– Nur zum Training mit dem eigenen Hund - Vervielfältigung und Weitergabe der Videos und Seminar-Unterlagen ist nicht gestattet –
Copyright: Anja Jakob – www.anjajakob.com

Mal zum Vergleich:

Beim Tricktraining hat Dein Hund Dich immer im Blick. Und so auch Deine Gesten und unbewussten Sichtzeichen, an denen er sich orientieren kann, was er gerade tun soll. Was es ihm viel leichter macht. **Hunde lernen auch Objektbezogen** und wissen mit der Zeit, was sie mit welchem Gegenstand machen sollen. Dass ein Skateboard dazu da ist, um mit den Vorderpfoten drauf zu steigen und es zu schieben, eine Klingel dazu da ist, um mit der Pfote drauf zu tapsen, ein Schaumstoff-Würfel, um ihn mit der Nase anzustupsen... etc.

Und da beim Treibball mit den Bällen immer mal was anderes gemacht werden soll, wie zum Beispiel:

- nur um einen einzelnen Ball herumlaufen und zu Dir zurückommen
- um mehrere Bälle herumlaufen
- einen einzelnen Ball umrunden rechtsherum
- einen einzelnen Ball umrunden linksherum
- sich hinter einem Ball Dir genau gegenüber positionieren und dort aufs nächste Signal warten
- einen Ball zu Dir schieben
- und es noch viele weitere Übungen mit Targetscheiben, Pylonen, Eimertonnen, Hürden, Tunnel und Co gibt, die beim Treibball Freestyle kreativ immer wieder anders miteinander kombiniert werden

ist es wichtig, dass ihr Euch - auch auf Distanz - wirklich gut versteht! Dann werdet ihr mit der Zeit immer mehr unterschiedliche Spielvarianten und Möglichkeiten beim Treibball und tierisch viel Spaß zuammen haben! Und dass künftig auch im Alltag beim Spazierengehen. Denn auch dort kann man ganz viele Treibball-Basisübungen variantenreich üben - Du musst nur die Augen offen halten, was Dir die Natur so alles bietet.

Aber jetzt erstmal ganz viel Spaß beim Vokabeln üben und testen :-)

Deine Anja

– Nur zum Training mit dem eigenen Hund - Vervielfältigung und Weitergabe der Videos und Seminar-Unterlagen ist nicht gestattet –
Copyright: Anja Jakob – www.anjajakob.com